



«SelbstStändig» steht für eine bessere Zukunft

Der Verein zur Förderung cerebral Behinderter in der Schweiz hat sich konstituiert

li. Die Initianten des neu konstituierten Vereins «SelbstStändig» dürfen stolz sein. Der gemeinnützige Verein, der sich in der ganzen Schweiz für die konduktive Förderung cerebral gelähmter Menschen nach der Behandlungsmethode des ungarischen Arztes Dr. András Pető einsetzt, stiess auf breites Interesse. Rund 70 Personen nahmen am 17. Juni im Zollingerheim an der Informationstagung teil.

Gegen Mittag waren bereits alle Traktanden unter Dach und Fach. So durfte der Präsident des neu gegründeten Vereins, Peter Wehrli, zusammen mit den acht frisch gewählten Vorstandsmitgliedern, mit Betroffenen sowie weiteren Interessierten auf einen ersten Etappensieg anstossen. Das Ziel der Initianten, die konduktive (ganzheitliche) Förderungstherapie nach András Pető in der ganzen Schweiz zu verbreiten und ihr wissenschaftliche Anerkennung zukommen zu lassen, ist ein Stück näher gerückt. Die seit 50 Jahren in Ungarn angewandte und anerkannte Methode hat bewiesen, dass Kinder, die vom Kleinkindalter an konduktiv gefördert werden, bis zu 80 % in die Regelschulklassen integriert werden können.

Einige der Vorstandsmitglieder sind als Regionalvertreter eingesetzt worden. Sie tragen wesentlich zu einer gesamtschweizerischen Abstützung des Vereins bei. Der Präsident, Peter Wehrli, lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Ebmatingen. Sein zehnjähriger Sohn Mathias hat seit Geburt eine cerebrale Lähmung – die «Maurmer Post» hat bereits letzten April über Mathias und seine Familie berichtet (siehe Ausgabe vom 28.4.2000).

Geringe Lobby für cerebral Behinderte

Wie der neu designierte Präsident in seinem eloquent gehaltenen Vortrag festhielt, sei es das Ziel der meisten Eltern behinderter Kinder, diese optimal zu fördern und sie möglichst unabhängig und selbstständig werden zu lassen. Das sei aber nicht immer einfach, sagte Wehrli. Während die volle Rehabilitation und Reintegration von Paraplegikern oder Tetraplegikern in der Schweiz



Gründungs- und Vorstandsmitglieder des neu gegründeten Vereins «SelbstStändig» freuen sich auf die gemeinsame Arbeit zugunsten cerebral Behinderter. (Foto: lii)

eine Selbstverständlichkeit sei, gebe es für die cerebral Behinderten nur eine geringe Lobby. «Ganz alleine stehen wir aber nicht da», sagte Wehrli. Bereits heute würden die «Stiftung Cerebral», der Verein «Hilfe für hirnerkrankte Kinder» sowie ein Teil der Krankenkassen und private Spender die sehr aufwändigen Therapieblöcke in Ungarn unterstützen.

Das Konzept Pető ist in der Schweiz noch nicht wissenschaftlich anerkannt. Trotzdem haben sich bereits viele Eltern cerebral gelähmter Kinder für diese Behandlung entschieden und damit frappe Erfolge erzielt. Bestes Beispiel an der Informationstagung waren die beiden quirligen Buben Mathias Wehrli und Manuel Bachofen, die mit ihren Gehhilfen im Zollingerheim ausgelassen hintereinander herjagten, oder der kleine Max Fieser, der sich dank der konduktiven Förderung erstaunlich schnell entwickeln konnte, wie seine Mutter in einem eindrücklich gehaltenen Lebensbericht erzählte.

Förderung der Lebensschulung

Selbstverständlich gebe es auch in der Schweiz geeignete Therapien für cerebral behinderte Kinder, sagte Wehrli, sowohl Lehrkörper als auch Therapiestellen würden gute Arbeit leisten. Allerdings würden die Therapien bei verschiedenen Personen und an verschiedenen Orten stattfinden. Das behinderte Kind müsse sich jedesmal per-

Fortsetzung auf Seite 2

Interview mit Ari Sulander – Seite 7



In Maur kann man in Ruhe leben

sonell und räumlich umgewöhnen und dabei gehe viel Zeit verloren. Hier zu Lande gelte im Wesentlichen separates «von-einander-therapieren» anstatt «integrierend zusammenführen». Die konduktive Förderung versuche hingegen der Behinderung des Kindes gerecht zu werden, ohne es durch die übliche Vielzahl von Bezugspersonen zu überfordern, erklärte Wehrli. Eine Konduktorin übernehme die ganzheitliche Betreuung des Kindes und ver- eine somit die Aufgaben der Physio-, Logo-, Ergo- und Sonderpädagogin in einer Person und immer im gleichen Raum. Der Prozess der Förderung sei dabei auf Animation und Aktivierung in der Gruppe sowie Selbstständigkeit ausgerichtet. Die Devise laute: «Nicht den Fehler korrigieren, sondern das Fehlende erlernen.»

Der Urheber dieses Behandlungskonzeptes, Dr. András Pető, war Arzt und Pädagoge. Pető, 1893 in Ungarn geboren, hat sein spezialisiertes medizi-

nisches Wissen mit pädagogischen Erfahrungen und Möglichkeiten verbunden. Er erkannte bereits früh, dass blosse Therapien weniger wirksam sind als ein komplexer, ganzheitlicher Ansatz, der einerseits die Eigenaktivität des Kindes und andererseits seine tägliche Umwelt miteinbezieht (Annette Fink, Praxis der konduktiven Förderung nach A. Pető, Ernst-Reinhardt-Verlag, 1998).

Geplant ist zusätzlich eine Stiftung

Der Vorstand des Vereins «SelbstStändig» will seine ehrgeizigen Ziele mit steter Beharrlichkeit weiterverfolgen. Zuerst soll die konduktive Therapiemethode nach Pető durch die schweizerischen Sozialinstitutionen und -behörden anerkannt werden. Parallel dazu startet ein Projekt «Camps in der Schweiz», wo Konduktorinnen des Pető-Instituts in Budapest, das Konzept den Interessierten näher bringen sollen. Weiter strebt der Verein langfristig ein «Behindertenheim in der Schweiz» an, das auch cerebral behinderten Erwach-

senen ermöglichen soll, dort zu wohnen, zu werken und zu therapieren. Als Trägerschaft dazu soll eine Stiftung gegründet werden. Für all dies benötigt der Verein Geld und ist, trotz der angebotenen Unterstützung verschiedener Körperschaften und den Mitgliederbeiträgen, auf private Spenden angewiesen.

Kontaktadresse:

Verein SelbstStändig
Peter Wehrli
Leibachstrasse 17
8123 Ebmatingen
Telefon 980 38 28
Fax 980 58 30
E-Mail pwehrli@gmx.ch



Homepage ab Mitte Juli 2000:

www.selbststaendig.ch

Spenden an:

Postkonto 87-390049-4

Die Steuereinnahmen steigen weiter

Versammlung der reformierten Kirchgemeinde

go. Trotz strahlendem Sommerwetter erschienen am 20. Juni 22 Stimmberechtigte zur reformierten Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Maur. Das einzige Geschäft, die Jahresrechnung, war unumstritten.

Finanzvorstand Christoph Lutz hatte fast Mitleid mit den zur Rechnungsversammlung erschienenen Gemeindemitgliedern: Draussen lockte ein milder Sommerabend bei einem erfrischenden Gläschen im Garten oder auf dem Balkon. Stattdessen versprach er, zumindest mit seiner Titelfolie, ein wenig Farbe in das einzige, obendrein trockene Geschäft zu bringen.

Ertragsüberschuss von fast 160 000 Franken

Dabei hatte Lutz nur Erfreuliches zu berichten. Die Rechnung des Jahres 1999 weist einen Überschuss von 159 334.35 Franken auf. Diese Summe wird dem Eigenkapital der Kirchgemeinde gutgeschrieben. Der Aufwand betrug 1,559, der Ertrag 1,718 Millionen Franken. Zum Ertragsüberschuss, so liess sich bereits in der Weisung nachlesen, trugen insbesondere zwei Tatsachen bei: Die Sanierung der kirchlichen Liegenschaften – Kirche, Pfarrhäuser und Bächtoldhaus – erforderte weniger Aufwendungen als geplant und die Steuereinnahmen stiegen beträchtlich. Diese Tendenz wird sich bei der anhal-

tend starken Bautätigkeit in Binz und Maur wohl fortsetzen.

Angesichts der guten Ergebnisse, betonte Lutz, sei es jedoch nicht das Ziel der Kirchgemeinde, einen möglichst grossen Gewinn zu erwirtschaften, sondern ein blühendes kirchliches Leben zu ermöglichen. Dafür seien gesunde Finanzen allerdings ein guter Boden.

Rechnung seit Jahren ausgeglichen

Auch bei einem Vergleich der Rechnungen seit 1997 zeigt sich eine solide, keineswegs dramatische finanzielle Entwicklung ohne nennenswerte Schwankungen. Dasselbe gilt für einen Vergleich der Jahresrechnung 1999 mit dem Budget. Für die Verwaltung wurde – um nur einige Beispiele herauszupicken – mehr ausgegeben als vorgesehen, galt es doch insbesondere eine Pfarrwahlkommission zu installieren. Die Rechnungspositionen «Seelsorge und Gottesdienst» und «Kirchliche Veranstaltungen» weisen dagegen einen insgesamt geringeren Aufwand aus.

Nach der anschaulichen Darlegung der Jahresrechnung 1999 durch Christoph Lutz und der deutlichen Befürwortung der Rechnungsprüfungskommission unter ihrem Präsidenten Gian Saratz genehmigten die Stimmberechtigten das Geschäft anschliessend oppositionslos.

Alle Ortsteile benötigen kirchliche Räume

Offensichtlich war ein Teil der Gemeindeglieder zur Versammlung gekommen, weil sie sich im Anschluss an das traktandierte Geschäft Informationen zu folgenden offenen Fragen erhofften: die endgültige Anstellung des neuen Pfarrers René Perrot und die damit verbundene Regelung der «Stellenprozente», die Neubesetzung der beiden frei werdenden Kirchenpflegestellen und der Bedarf an kirchlichen Räumen speziell in Aesch und Binz. Doch Kirchenpflegepräsident Walter Frauenfelder drängte auf eine zügige Beendigung der Versammlung: Die entsprechenden Geschäfte seien noch nicht verhandlungsreif.

Trotzdem flammte in der «familiären» Aussprache eine weitere heftige Diskussion um das haushoch abgelehnte «Zentrum Aesch» auf.

Abschliessend hielten Kirchenpfleger Peter Gröbly und Walter Frauenfelder fest, die Behörde sei sich bewusst, dass ein Bedarf an kirchlichen Räumen in allen Ortsteilen bestünde. Als nächstes Ziel habe sie nun Binz im Auge. Hier biete sich – auf Initiative des Ortsvereins – eine provisorische, doch unterstützenswerte Zwischenlösung an. Warten wir also die nächste Kirchgemeindeversammlung im September ab.

Musiklehrer stellen sich vor

Am Sonntag, 9. Juli 2000, um 17 Uhr
spielen in der Mühle Maur

Amri Alhambra, Klavier und
Ursula Baumann-Huber, Violoncello

Der spanische Pianist Amri Alhambra ist in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Klavierunterricht erhielt er bei Josef Zangerl, Ruth Hiltmann, Eduardo Vercelli und Maria Luisa Cantos. 1990 erlangte er das Lehrdiplom und 1996 schloss er seine Ausbildung mit dem Konzertdiplom ab. Seit 1994 ist er als Klavierlehrer an unserer Musikschule tätig und inzwischen unterrichtet er 35 Schülerinnen und Schüler. Er konzertiert als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter.

Ursula Baumann-Huber ist in Brasilien geboren und aufgewachsen, wo sie auch ihr Cellostudium bei G. Miller in São Paulo begann. Nach ihrem Umzug in die Schweiz 1982 setzte sie ihre Ausbildung am Konservatorium in Zürich fort und erlangte 1987 bei Annick Gautier das Lehr- und 1989 das Konzertdiplom. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Zofingen und an der Musikschule Wettingen. Sie konzertiert als Solistin und als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen.

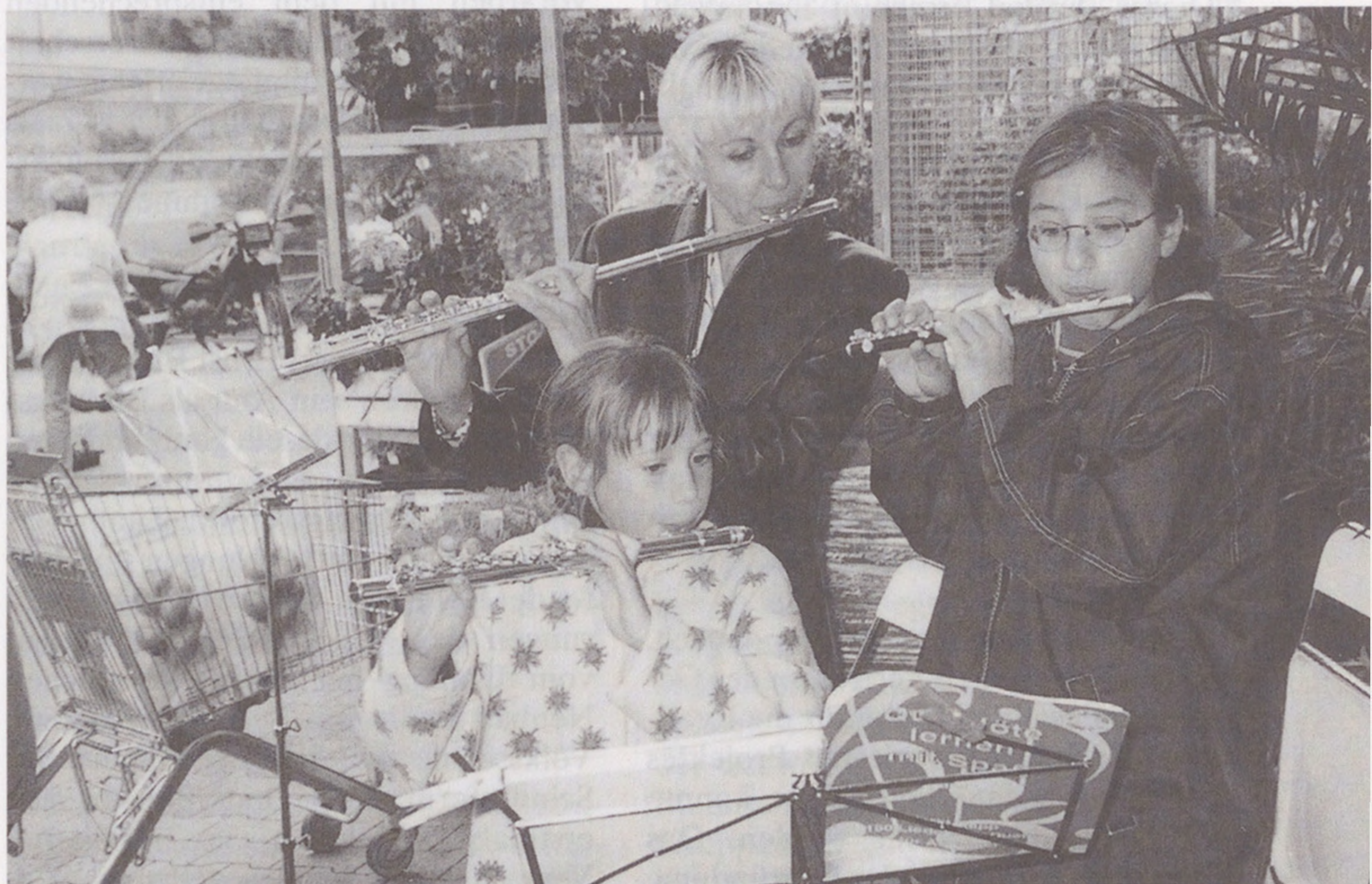
Das Duo Baumann/Alhambra besteht seit 1987. Das Repertoire des Duos umfasst sowohl Werke der klassischen Cello-Klavier-Literatur von Bach über Beethoven, Brahms bis zu Schostakowitsch, aber auch Werke wenig bekannter Komponisten, vor allem aus Brasilien, Spanien und der Schweiz. Sie konzertieren erfolgreich im In- und Ausland.

Im Konzert vom 9. Juli werden dem Meister der Wiener Klassik, Ludwig van Beethoven, zwei Werke spanischer Komponisten gegenübergestellt. Vom Romantiker Usandizaga wird ein ausserordentlich farbenreiches und spritziges Stück und von Nin eine folkloristische Komposition, in der Volksmelodien aus verschiedenen Regionen Spaniens vorkommen, vorgetragen.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Dauer etwa eine Stunde. Wir wünschen Ihnen ein schönes Konzert.

Musikschule Maur

Schöner Erfolg unserer Strassenmusikanten



Querflötenlehrerin Helene Schulthess mit den Schülerinnen Corinna Hürzeler, Piccolo, und Katharina Schulthess, mit gebogener Querflöte. (Foto: zvg).

Am Samstag, 27. Mai 2000 musizierten Musikscherinnen und -schüler zusammen mit den Musiklehrerinnen Helene Schulthess, Ursula Fischer und Elfi Schindler für die Aktion Strassenmusik für Strassenkinder vor dem Migrosmarkt in Ebmingen. Die Darbietungen wurden von den Besuchern mit viel Applaus, was aber für die Aktion noch wichtiger war, mit erheblichen Spenden belohnt. Am Schluss der Veranstaltung

hatten sich in der Sammelbüchse stolze Fr. 600.- angesammelt.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit. Unser Dank geht aber auch an die jungen Musikerinnen sowie die Musiklehrerinnen und -lehrer, die trotz des kalten Wetters und klammen Fingern für die Aktion musizierten.

Musikschule Maur

Herzlichen Dank

Am 17. Juni fand in der Looren das Sommerfest der Musikschule Maur statt. Es war ein guter und gelungener Anlass, welcher aber ohne die Mithilfe von zahlreichen Eltern, Musiklehrerinnen und -lehrer, Schulpflegerinnen und -pfleger, Mitglieder der Musikschulkommission und Mitarbeiterinnen des Schulsekretariates in dieser Form nicht durchführbar gewesen wäre. Auch dass wir ein wirklich fünfsterntwürdiges Salatbuffet und ein überaus vielfältiges und verführerisches Kuchenbuffet präsentieren konnten, war den grosszügigen Spenden von Eltern und Behördenmitgliedern zu verdanken. Nicht vergessen möchten wir die vielen kleinen und jugendlichen Helfer, die spontan dort

einsprangen, wo Not am Manne (oder an der Frau) war und auch fleissig beim Abräumen der Tische halfen. All diesen Helfern gilt unser herzlicher Dank.

In unseren Dank mit einschliessen möchten wir aber auch die Musiklehrerinnen und -lehrer, die Volksschullehrer, die mit einem enormen zeitlichen Aufwand den musikalischen Teil gestalteten sowie die Akteure selbst, welche bereit waren, einen grossen Teil ihrer Freizeit zum Üben und Proben zu verwenden, was, wenn man das Ergebnis betrachtet, sicher eine gute und lohnende Investition war.

Schulpflege und Musikschule Maur

Neues vom Schulhaus Pünt 3 in Maur

Die Schulpflege informiert

Dieser Artikel erscheint irrtümlich eine Woche verspätet. Die Redaktion der «MP» bittet um Entschuldigung.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Ortsteil Maur projektierte die Schulpflege ein neues Schulhaus mit vier Schulräumen und entsprechender Infrastruktur. Leider musste die Schulpflege an der Gemeindeversammlung vom 20. März 2000 das Geschäft Neubauprojekt Pünt 3 zurückziehen, da der Gemeinderat kurz vor der Versammlung eine Verweigerung der Baubewilligung in Aussicht gestellt hatte.

Die Schulpflege versuchte danach, mit den betroffenen Vertretern des Gemeinderates eine Lösung für die Realisierung des ausgearbeiteten Projektes zu finden. Bedauerlicherweise konnte kein Konsens erreicht werden. Das Baugesuch wurde mit der Begründung, dass sich der geplante Neubau ungünstig in die Umgebung eingliedere, abgelehnt. Die Schulpflege ist unverändert der Meinung, dass das Projekt Pünt 3 – Siegerprojekt aus dem Wettbewerb mit fünf Architekten – eine ausgezeichnete Ergänzung zur bestehenden Schulanlage darstellt und darum durch eine neutrale und kompetente Stelle in Form der Baurekurskommission des Kantons Zürich beurteilt werden muss.

Bedingt durch die Verweigerung der Baubewilligung und die Rekurseingabe sieht sich die Schulpflege gezwungen, kurzfristig eine Zwischenlösung im Ortsteil Maur zu realisieren. Geplant ist ein provisorischer Pavillon mit zwei bis drei Schulräumen. Die Schulpflege hofft, hierfür vom Gemeinderat die notwendige Unterstützung bei der Erteilung der Baubewilligung zu erhalten, damit das Pavillonprojekt an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2000 präsentiert werden kann. Des Weiteren ist an der Gemeindeversammlung vom September eine Information über die Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Maur mit der entsprechenden Raumplanung vorgesehen.

Teilnahme am TaV-Projekt ab Schuljahr 2000/2003

Die Schulpflege orientiert zu einem aktuellen Thema: An einer kürzlich durchgeführten Tagung liess sich die gesamte Schulpflege über das Thema TaV – Teilautonome Volksschule – umfassend orientieren. Die gewonnenen Erkenntnisse machten klar, dass die «TaV-Tauglichkeit» nur unter grosser

Vorarbeit mit dem entsprechenden Zeitaufwand seitens der Lehrerschaft und seitens der Schulpflege erlangt werden kann. Die Umsetzung dieses Ziels wird nun durch die Schulpflege unverzüglich an die Hand genommen.

Was bereits geschah – ein kurzer Rückblick

Als Regierungsrat Ernst Buschor vor gut fünf Jahren sein Amt als Bildungsdirektor antrat, galt sein Hauptanliegen der Umsetzung einer umfassenden Schul- und Bildungsreform. Zitat: «Gesellschaftliche Entwicklungen und laufende Reformen führen zu Veränderungen der Volksschule. Sie werden vom Umfang her einen eigentlichen Neubau bedingen. Die Teilautonome Volksschule ist das Fundament der Schulreform.» 1997 entschlossen sich erstmals 20 Schulen, am begleiteten Versuch «TaV-Schule» teilzunehmen. Mit Beginn des Schuljahres 2000/2001 beteiligen sich in vierter Generation nun insgesamt 102 Schuleinheiten am Versuch. Die Schulbegleitung und -beratung wird einerseits durch die Bildungsdirektion mit einer Hotline und Informationsmaterial und andererseits durch das Pestalozzianum mit laufender Prozessberatung sichergestellt.

Die Teilautonome Volksschule – Ziele und Inhalte

Grundidee: «Ich und meine Klasse» zu «Wir und unsere Schule». Ein wichtiges Ziel der Teilautonomie besteht im Festsetzen pädagogischer Schwerpunkte durch die einzelnen Schulen. Durch die Auseinandersetzung der Lehrpersonen mit dem sozialen aber auch kulturellen Umfeld, mit den Schülern und Eltern, werden schulhauspezifische Leitbilder erarbeitet, deren Ziele in das Schulprogramm einfließen. Inhalte, die jährlich neu festgelegt werden, umfassen beispielsweise klassenübergreifende Aktivitäten, Veranstaltungen mit Eltern, Weiterbildung der Lehrkräfte, Schulprojekte als Jahresprogramm. Die Mehrjahresplanung umfasst dagegen die stets wiederkehrenden Aktivitäten wie Schuleintritt und -übertritt, Prüfungsvorbereitungen, Spiel- und Sporttage oder Silvesterveranstaltungen.

Grundsätzlich entscheidend für den Erfolg der Teilautonomen Volksschule ist die Schulleitung, bestehend aus einer oder mehreren Lehrpersonen. Die Schulleitung wird in einem umfassenden Evaluationsprozess vom Team gewählt und von der Schulpflege bestätigt.

Sie sorgt primär für eine verbesserte und vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften, erhält die Kompetenz und die Zeit zur Förderung der Schul- und Unterrichtsqualität, ist ferner verantwortlich für die Kommunikation zwischen Schule und Behörde, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und steht schliesslich als Ansprechpartner den ausserschulischen Organen zur Verfügung.

Der Prozess einer leichten Hierarchisierung der Schule kann im Schulteam Ängste und Konflikte auslösen, zumal die Kompetenz der Schulleitung zur Qualitätssicherung des Unterrichts die einzelnen Lehrer und Lehrerinnen direkt betrifft. In Art. 11 der Ausführungsbestimmungen im Entwurf der Volksschulreform wird unmissverständlich festgehalten, dass der Rahmen des Schulprogramms und der Umsetzungsbeschlüsse die Lehr- und Lernmethoden festlegt.

Die Teilautonome Schule überprüft die Ergebnisse und Wirkung ihrer Arbeit selbst, indem sie regelmässig Erhebungen bei Eltern und Schülern durchführt. Die Schulen werden dabei durch die Bezirksschulpflegen, die neue professionelle Aufsicht und durch das TaV-Projektteam begleitet und unterstützt.

Was ändert sich nicht nach Einführung der Teilautonomen Volksschule?

Die allgemeingültigen Rechtsgrundlagen betreffend Schulpflicht, Schuljahresbeginn, Ferienregelung, ferner die Bestimmungen betreffend Ausbildung und Anstellung von Lehrkräften bleiben bestehen. Auch die Finanzierung der Volksschule unter staatlicher Leitung bleibt unverändert.

Kosten

Während der Umsetzungsphase belaufen sich die jährlichen Kosten für ein Schulhaus mit etwa acht Klassen auf ca. Fr. 50 000.–. Darin enthalten sind die Vikariatskosten für die Entlastungsstunden des Schulleiters, die Funktionsentschädigung für Schulleiter sowie Ausbildungs- und Beratungskosten für die lokale Projektarbeit.

Worin liegt der Nutzen des TaV-Projekts?

– Pädagogisch/didaktische Verbesserungen des Unterrichts, laufende Qualitätsentwicklung.

Fortsetzung auf Seite 5

Ballspiele auf den Plätzen der Primarschulhäuser

Die Schulpflege informiert

Aus Rücksicht auf die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner der Primarschulhäuser in der Gemeinde Maur, bittet die Schulpflege nochmals um Beachtung und Einhaltung der nachfolgenden Regelungen:

- In allen Primarschulhäusern gilt ein Verbot für Ballspiele von Montag bis Freitag ab 21 Uhr; ab 22 Uhr gilt absolute Nachtruhe.
- Für Samstag, Sonn- und allgemeine Feiertage gilt das Verbot zusätzlich am Morgen bis 10 Uhr und von 12 bis 14 Uhr.

Musikschule für Erwachsene

Die Schulpflege wird an der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 dieses Traktandum der Bevölkerung unterbreiten.

Musikalische Früherziehung im Kindergarten

Nach dem Einführungsjahr wird die musikalische Früherziehung ab Schuljahr 2000/2001 in allen Kindergärten der Gemeinde Maur für die Kinder im 2. Kindergarten wöchentlich angeboten.

Ausstellung «Boys und Girls» im Schulhaus Looren

Die Schulpflege bewilligt einen Kredit von Fr. 3000.– plus MwSt. für die

Ausstellung «Boys und Girls» (Suchtprävention, Rollenverständnis Mann/Frau, Sexualität, Beruf) vom 20. bis 24. November 2000. Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften des Schulhauses Looren und des Netz Muur in die Wege geleitet.

Weiterbildung der Kindergärtnerinnen

Die Schulpflege bewilligt die Kosten für die gemeinsame Weiterbildung der Kindergärtnerinnen zum Thema «Sprachliche Förderung fremdsprachiger Kinder im Kindergarten».

Beschaffung von Computern für das Schulhaus Looren

Basierend auf dem Informatikkonzept der Schule Maur bewilligt die Schulpflege ein Kostendach von Fr. 70 000.– zur Einrichtung eines Computerraumes mit 20 Arbeitsplätzen (Computersystem Macintosh) im Schulhaus Looren. Der Raum wird anfangs Schuljahr 2000/2001 zur Verfügung stehen.

Ferner bewilligte die Schulpflege:

Klassenlager

Klassenlager der 6. Klasse, B. Fluri, vom 3. bis 8. Juli 2000 in Steffisburg. Lagerthemen: Museum Glasi, Hergiswil, Exkursion ins Freilichtmuseum Ballenberg, Besuch der Telfestspiele in Interlaken sowie Ausflug in die Beatushöhlen.

Anschaffungen

- Kauf eines Occasionsklaviers für die Musikschule.
- Beschaffung eines Videoprojektors für das Schulhaus Looren. Dieser Projektor dient zur Umsetzung des Informatikkonzeptes im Schulhaus Looren.

10. Schuljahr

Die Schulgemeinde bewilligt die Übernahme der Hälfte des Schulgeldes für den Besuch des 10. Schuljahres an einer öffentlichen Schule für vier Schüler und Schülerinnen der Gemeinde Maur.

Lohnanpassungen für Kindergärtnerinnen

Die Schulpflege wird die Löhne der Kindergärtnerinnen, entsprechend den Lohnempfehlungen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anpassen.

Interclub – was ist das?

Auf der Anlage des Tennisclubs Maur sind die Interclubmeisterschaften 2000 bereits schon wieder Geschichte. Die Zeit der reservierten Plätze für Interclub an den Wochenenden gehört somit der Vergangenheit an. Der Tennisclub kann auch dieses Jahr wieder auf eine erfolgreiche Interclubsaison zurückblicken. Alle neun Mannschaften konnten mindestens den Ligaerhalt erspielen. Selbst die beiden Nationalligen C (Herren Senioren und Damen) spielen nächstes Jahr wieder auf diesem hohen Niveau. Unsere Seniorinnen erkämpften sogar den Aufstieg von der 3. in die 2. Liga. Herzliche Gratulation!

Interclub, viele «Nicht-Tennisspieler» haben diesen Begriff schon einmal gehört. Doch was ist das eigentlich? Hier eine kurze Erklärung: Beim Interclub handelt es sich um eine Meisterschaft der Schweizer Tennisclubs. Mit ihren Mannschaften messen sich die Clubs in Gruppenspielen. Wie im Fussball werden die Mannschaften nach Spielstärke in Ligen eingeteilt. In den einzelnen Begegnungen gibt es – je nach Liga – eine bestimmte Anzahl an Einzel- und Doppelspielen. Jedes gewonnene Spiel ergibt einen Punkt für die entsprechende Mannschaft. Nach den Gruppenspielen wird um den Auf- oder Abstieg gespielt. Im Weiteren zählt jedes Einzelspiel für die offizielle Klassierung des Schweizerischen Tennisverbandes.

Für weitere Auskünfte stehe ich immer gerne zur Verfügung:
(info@tcmaur.ch).

Der Spielleiter des Tennisclubs Maur
Patrick Becker

700 Jahre Greifensee

li. Dieses Wochenende steigt in unserer Nachbargemeinde vis-à-vis ein riesiges Fest. Es gilt «700 Jahre Städtli Grifensee» zu feiern. Vom 30. Juni bis 2. Juli ist der alte Dorfkern von Greifensee ein einziger Festplatz. Für die Gäste aus Maur steht ein Fährdienst zur Verfügung. Telefon 980 01 69 gibt Auskunft über die Abfahrtszeiten. Details zum Fest- und Schiffsbetrieb finden Sie auch unter www.greifensee.ch.



Fortsetzung von Seite 4

- Gemeinsam entwickelte und verbindlich formulierte Ziele (Leitbild) und klare Strukturen (Schulleitung und Organisationsreglement).
- Das Schulsekretariat entlastet die Schulpflege und das Schulhausteam von administrativen Aufgaben. Die Schulpflege kann sich verstärkt dem strategischen Bereich (Schulentwicklung) zuwenden.

Ausblick

An einer eintägigen Informationsveranstaltung im November 2000 wird die gesamte Lehrerschaft über das TaV-Projekt umfassend orientiert.

Die Schulpflege setzt sich als Ziel, dass die gesamte Schule Maur am TaV-Versuch ab Schuljahr 2002/2003 teilnehmen wird.

Die Schulpflege

Ab sofort kann der
Ferienplan der Schule Maur
im Internet unter www.maur.ch
heruntergeladen werden.

Ein Rücktritt im Vorstand, Wechsel beim Personal

Generalversammlung des Spitexvereins Maur im Zollingerheim

An der 64. Generalversammlung des Spitexvereins Maur vom 14. Juni musste gemäss Statuten das Präsidium neu bestellt werden. Marianne Vermeuil scheidet aus dem Vorstand aus, an ihre Stelle tritt Susanne Markwalder.

Wie Präsident Alex Gantner im Jahresbericht (Juli 1999 bis Juni 2000) ausführte, wurden in sechs Vorstandssitzungen die Entschädigungen für spezielle Dienste neu geregelt. Weiter wurden Möglichkeiten für zusätzliche Räume geprüft und eine Organisationsanalyse in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt erst seit Mai vor, der Vorstand wird sich an den nächsten Sitzungen damit befassen.

Personelles

Im Vereinsjahr wurden 141 Klientinnen und Klienten in 5432 Einsatzstunden betreut. Die Pflegeleistungen sind rückläufig, dafür steigt der Einsatz in der Hauspflege. Die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten wurden von den Mitarbeiterinnen rege besucht. Sie finden in Zusammenarbeit mit der Spitex Zumikon statt. Ende Oktober 1999 trat Ursula Hagedorn aus der Spitexleitung aus, Frau Wasiliki Meyer will sich per Ende Juni vorzeitig pensionieren lassen.

Kathrin Graf beendet ihre Tätigkeit infolge Wohnsitzwechsels, die Einsatzleiterin Käthi Bretscher hat gekündigt.

Jahresrechnung 1999

Alle Traktanden wurden von Präsident Alex Gantner zügig abgewickelt und von den Mitgliedern oppositionslos angenommen. Es gab Fragen, aber keinen Anlass zu Diskussionen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 372 485.- und Ausgaben von Fr. 457 634.- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 85 149.-, der deutlich unter dem budgetierten Defizit von Fr. 131 000.- liegt. Das Budget 2000 sieht einen reduzierten Ausgabenüberschuss von Fr. 41 550.- vor. Wenn weitere Räumlichkeiten im Zollingerheim bezogen werden können, müsste für diesen jetzt nicht kalkulierbaren Aufwand eventuell ein Zusatzkredit beim Gemeinderat beantragt werden.

Wahlen

Marianne Vermeuil scheidet wegen Arbeitsüberlastung aus dem Vorstand aus. Als Nachfolgerin wird Susanne Markwalder mit Akklamation gewählt, der übrige Vorstand in globo im Amt bestätigt. Präsident Alex Gantner ist

noch für zwei Jahre Delegierter des Gemeinderates. Vizepräsidentin Katharina Sigrist schlägt ihn weiterhin als Präsidenten vor, damit die angefangenen Projekte reibungslos weitergeführt werden können. Alle drei Revisoren sind zurückgetreten. Obwohl gemäss Statuten zwei Revisoren zu amten haben, konnte nur ein Ersatz, Annegret Bächler, gefunden werden. Beatrice von Piechowski erklärt sich spontan bereit, als Revisorin einzuspringen.

Danksagungen

Elsbeth Schmocker würdigt den kurzen, doch sehr intensiven Einsatz von Marianne Vermeuil. Ihr werden ein Reisesegutschein und Blumen überreicht. Alex Gantner «versüsst» den anwesenden Revisoren Egli und Schnorf den Rücktritt und dankt für ihren langjährigen, konstruktiven Einsatz. Er freut sich über die Anwesenheit von Sefine Trottmann und Elisabeth Balz, die damit ihre Verbundenheit mit dem Verein beweisen. Ein besonderer Dank des Vorstandes gilt den Ärzten, dem Zollingerheim und allen Mitarbeiterinnen, die mit grossem Einsatz und Flexibilität die Dienstleistungen des Spitexvereins Maur nach aussen tragen.

Beatrice von Piechowski

Die GGA Maur ist für die Zukunft gewappnet

Generalversammlung der GGA Maur in Fällanden

In grosser Zahl besuchten die Mitglieder der Genossenschaft die von Präsident Ueli Büchi geleitete Generalversammlung. Orientiert wurde nicht nur über das vergangene Geschäftsjahr, sondern auch über die mögliche Zukunft der Kabelnetzbetreiber.

Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft hat die GGA Maur das Geschäftsjahr 1999 bei einem Aufwand von 4,2 Mio. Franken mit einem Reingewinn von 43 000 Franken abgeschlossen. Abgeschlossen ist auch die Modernisierung des gesamten Kabelnetzes, und zwar drei Monate früher als geplant. Das Netz ist nun durchgehend zweiwegfähig und mit grosser Übertragungsbandbreite ausgestattet, was bedeutet, dass GGAweb (der Zugang zum Internet) nun im ganzen Versorgungsgebiet angeboten werden kann. Bereits rund 900 Kunden hätten von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, was laut Geschäftsführer Peter Kaufmann einer «flotten Zahl» entspricht.

Vorteil Maur

Viele Kabelnetzbetreiber können diese Dienstleistung nicht anbieten, weil deren Netze nicht «rückwärtstauglich» sind, das heisst, dass sie Daten vom Benutzer nicht weiterleiten können. GGAweb kann das und der Datentransfer ist zudem wesentlich schneller als über Verbindungen mittels Satellit oder Telefonnetz. Mit einem neuen Angebot, das ab 1. Juli erhältlich ist, kann man zeitlich und quantitativ unbeschränkt surfen.

Auch der Radio/TV-Bereich steht nicht still. Aufgeschaltet sind nun 44 TV- und 40 Radiostationen. Die neuesten beim Fernsehen sind «swizz» und beim Radio «Tropic» und «Virus». Digitale Fernsehprogramme konnten bisher nur ab Satellit empfangen werden. Die Kabelnetzbetreiber würden aber daran arbeiten, auch das anbieten zu können. Mit Angeboten für digitales Fernsehen sei jedoch nicht vor Ende Jahr zu rechnen.

Neue Angebotsformen

Peter Kaufmann meint, für neue Vollprogramme bestehe nur geringes Interesse. Gefragt seien hingegen Spartenkanäle mit Themen wie «Fashion» und «Seasons» oder Sendungen über Essen und Trinken. Weil kein Kanal ausschliesslich solche Inhalte anbietet, werde es zu neuen Angebotsformen kommen, also weg von einem «pay per Channel» zum Prinzip des «pay per Bouquet». Ein regionaler Anbieter könne diesem Bedürfnis jedoch kaum entsprechen. Es sei deshalb nicht auszuschliessen, dass es aus diesen und anderen Gründen zu Zusammenschlüssen zwischen Kabelnetzbetreibern kommen könnte.

Rolf Steiner

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



«In Maur kann man in Ruhe leben»

Interview mit dem ZSC-Goalie Ari Sulander – seit kurzer Zeit wohnhaft in Maur

«Maurmer Post»: Willkommen in Maur, Herr Sulander. Wie gefällt es Ihnen hier?

Ari Sulander: Seit wir vor zwei Monaten eingezogen sind, haben wir uns gut eingelebt – man kann hier in Ruhe leben. Genau das ist es, was wir gesucht haben.

Stört Sie der Bau- und Fluglärm nicht?

Nein. Da wir bisher in der Nähe des Flughafens wohnten, sind wir daran gewöhnt die Flugzeuge zu hören. Was die Bauarbeiten betrifft, so muss man noch einige Zeit warten bis sie aufhören, das gehört eben dazu.

Gibt es noch andere Gründe, weshalb Sie nach Maur gekommen sind?

Eigentlich haben wir bewusst einen Wohnort in der Nähe von Zumikon gesucht, weil unsere Kinder an der Inter Community School die Schule, beziehungsweise den Kindergarten besuchen. Zufälligerweise ist die Wahl auf Maur gefallen.

Mir ist aufgefallen, dass Sie auf der Strasse von keinem Passanten beachtet wurden. Woran liegt das?

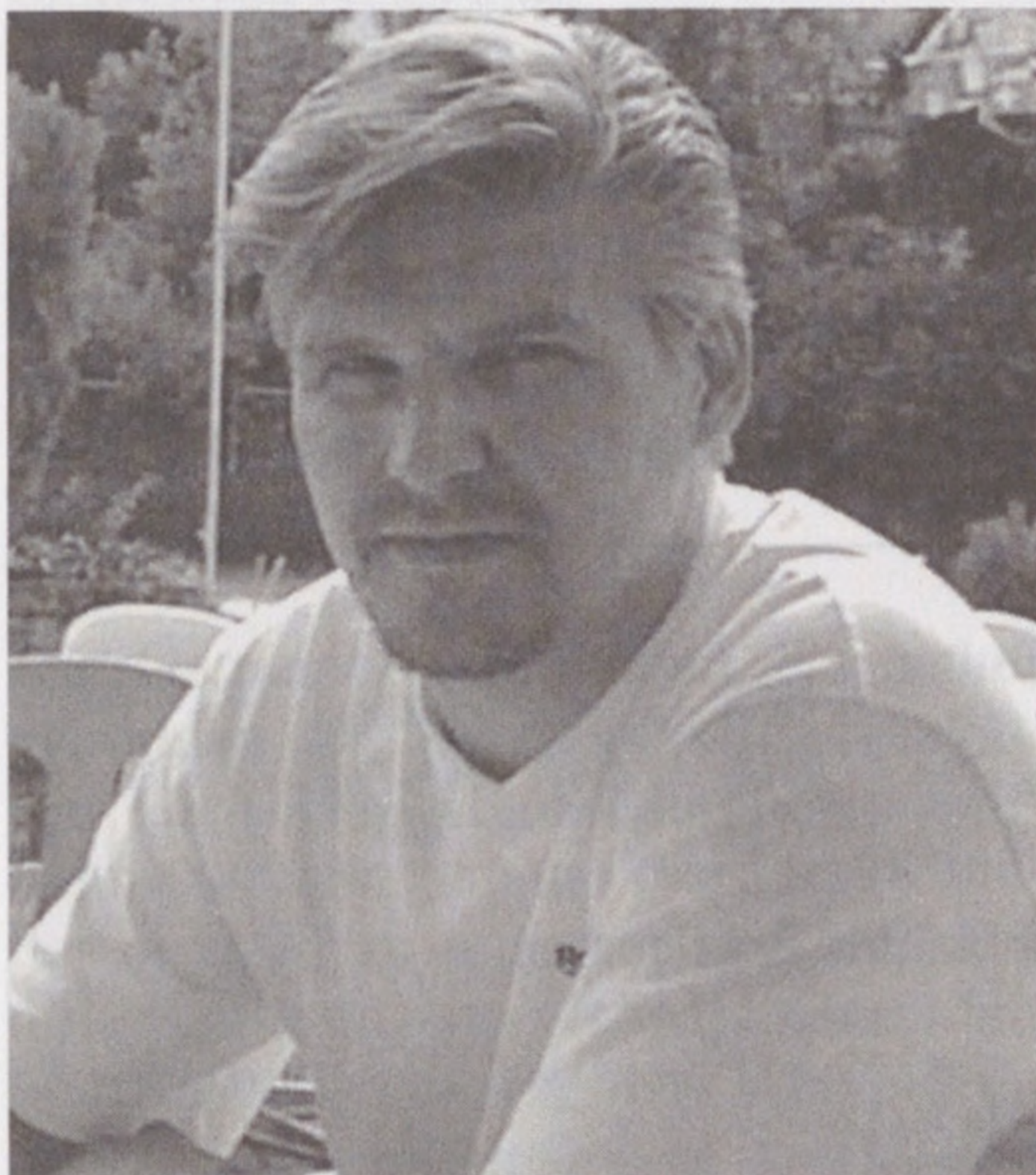
Wahrscheinlich kennt man mich nur, wenn ich meine Goalie-Ausrüstung trage. Darüber bin ich aber froh, es ist mir lieber, wenn kein grosser Rummel um meine Person veranstaltet wird. Man kann hier sehr gut sein eigenes Leben führen, ohne von Eishockeyfans oder «Prominentenjägern» belagert zu werden. In diesem Punkt unterscheidet sich die Schweiz sehr stark von Finnland, wo ich im Supermarkt kaum mehr zum Einkaufen gekommen bin. In Finnland hat Eishockey im Sport den höchsten Stellenwert, da wissen die Fans alles von den Spielern. Hier ist Fussball wichtiger als Eishockey.

Haben Sie in Maur schon Leute kennen gelernt?

Unser Freundeskreis beschränkt sich auf die Umgebung des ZSC und einige Finnen aus Rapperswil (vom SC Rapperswil-Jona). Wir sind ja auch nach Maur gezogen um unsere Ruhe zu haben, deshalb suchen wir den Kontakt zu den Maurmern nicht besonders.

Wollen Sie sich in der Schweiz niederlassen oder gehen Sie nach Ihrer Vertragserfüllung wieder in Ihre Heimat zurück?

Zunächst möchte ich natürlich noch solange wie es geht in der Schweiz Eishockey spielen, also noch mindestens fünf Jahre, wenn keine Verletzung dazwischen kommt. Danach werden wir



Ari Sulander fühlt sich in Maur recht wohl.

(Foto: Pascal Jäggi)

aber wieder nach Finnland zurückkehren, da unsere ganze Verwandtschaft dort lebt und wir bereits ein Haus besitzen.

Sie haben jahrelang in Finnland gespielt und haben dann vor zwei Jahren ziemlich überraschend zum ZSC gewechselt. Wie kam es dazu?

Mit meinem alten Klub, Jokerit Helsinki, habe ich einige Male am Spengler-Cup in Davos mitgemacht, dabei ist man hier auf mich aufmerksam geworden. Nach den langen Jahren beim gleichen Klub suchte ich eine Veränderung und als die Verantwortlichen des ZSC mich kontaktierten und vom Neuaufbau der ZSC Lions berichteten (Walter Frey fusionierte «sein» GC mit dem ZSC und unterstützte den «neuen» Klub mit seinem Vermögen, was auch den Kauf von Ari Sulander ermöglichte, Anmerkung des Verfassers), war ich überzeugt, dass dieses Projekt eine grosse Zukunft hat und unterschrieb.

Kam die Eishockey-Superliga, die nord-amerikanische NHL für Sie nie in Frage?

Vor einigen Jahren verspürte ich noch den Wunsch dort zu spielen, aber es ist sehr schwierig für einen europäischen Goalie sich in der NHL durchzusetzen, da die Klubs in erster Linie darauf bedacht sind die kanadischen und amerikanischen Torhüter aufzubauen.

Nachdem das erste Jahr in Zürich aus sportlicher Sicht nicht sehr erfolgreich war, konnten Sie dieses Jahr bereits den Meistertitel in die Höhe stemmen. Wie waren Ihre Eindrücke von der abgelaufenen Saison?

Eine Meisterschaft mit dem Titel abzuschliessen ist natürlich immer ein

besonderes Gefühl, dazu kommt, dass es mein erster Titel im Ausland ist. Wir hatten eine gute Mannschaft, die mehr an den Sieg geglaubt hat, als die Luganese, was mir auch mehr Sicherheit verliehen hat. Bis auf einige Zwischentöne haben wir uns immer gut verstanden.

Sie sprechen auf die Probleme im Dezember an.

Genau, der «Blick» hat damals jeden Tag den Rauswurf von Trainer Kent Ruhnke angekündigt, weil wir Mühe hatten zu unserem Spiel zu finden und mehrere Partien verloren hatten. Ganz unrecht hatten sie nicht; es gab damals Probleme in der Mannschaft, wir waren nervös und diese Attacken auf Kent Ruhnke halfen uns auch nicht weiter. Dank der charakterlichen Leistung des Teams sind wir aber wieder zum Erfolg zurückgekehrt.

Trotzdem wurde Kent Ruhnke, nachdem er den ZSC zum Meister gemacht hatte, entlassen. Was halten Sie davon?

Vielleicht war diese Entscheidung gar nicht so schlecht. Ruhnke war jetzt schon seit drei Jahren Trainer des ZSC, seine Autorität schwand immer mehr. In diesem Fall sollte man entweder den Trainer oder die Mannschaft auswechseln. Bei Jokerit Helsinki hat man letztes Jahr beinahe zwanzig Spieler ausgetauscht, hier war das nicht machbar, deshalb musste Ruhnke gehen.

Gleichen sich die finnische und die schweizerische Liga?

Gewisse Unterschiede bestehen schon. In Finnland ist das Potenzial an Spielern grösser, man spielt auch physischer. Es ist viel schwieriger einen Platz in der ersten Mannschaft zu ergattern, da auch fünf Ausländer in den Teams mitspielen. In der Schweiz muss man nicht so sehr um seinen Platz kämpfen. Die Fans sind hier aber viel heissblütiger.

Haben Sie eigentlich schon Deutsch gelernt?

Na ja, verstehen kann ich es einigermaßen, aber mit dem Sprechen habe ich grosse Mühe.

Die «Maurmer Post» haben Sie aber noch nie gelesen?

Nein, immerhin habe ich schon gesehen, dass sie jeweils in unserem Briefkasten liegt.

Vielen Dank für dieses Interview und eine schöne Zeit hier in Maur. Pascal Jäggi

Märtegge

Gesucht

Gesucht per sofort selbständige **Raumpflegerin**, zweimal/Woche, je 3-5 Std. Hausreinigung, waschen, bügeln, evtl. drei kleine Hunde spazieren führen, gutes Salär. Tel. 980 38 36 / 079 661 81 62.

Gesucht für 4-monatiges Baby **Tagesmutter** und/oder **Babysitter**. Wohnort

Binz. Telefon für Interessentinnen: 887 70 14 (ab 11 Uhr).

Gesucht in Maur: spätestens per 1. Oktober 2000. **2 1/2-3 1/2-Zimmer-Wohnung**. Telefon 078 626 07 10.

Dringend gesucht: **Haushalthilfe und Kinderbetreuerin** für Familie mit zwei Kindern (8/12) in Aesch/Forch (ca. 10

Stunden pro Woche). Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 980 41 79.

Zwei Maurmer suchen ausschliesslich in Maur: ab **4 1/2-Zimmer-Wohnung** zu mieten oder **Hausteil** auch zu kaufen. Telefon 980 31 05 oder 079 605 94 90.

Zu verkaufen

Sommerkleider, Bade- und Reitartikel, Spielsachen, Bücher, Bermudas, Shirts bei: **Max und Moritz**, im Glockenacker 37, Witikon. Dienstag, von 14 bis 18 Uhr.

Aus Platzmangel nach Züglete: Karussellpferd, antike Möbel, Leuchter, Backmodel, Tintenfässer, Lampen usw. Telefon 980 42 08.

Verschiedenes

Fiesch VS, Aletschgebiet, Chalet mit 4 1/2 Zimmern zu vermieten. Panorama-sicht, ideales Wandergebiet, viele Sportmöglichkeiten, Telefon 980 23 92.

Pedicure empfiehlt sich für Fuss- und Handbehandlungen bei Ihnen zu Hause. Telefon 079 351 05 87.

Ich installiere Ihnen **gratis Internet-Zugang und -Support** (auch Konfiguration Ihres PC), Yves Cannazza, Telefon 078 600 20 99.

Reitzentrum Forch, **Reitlager für Anfänger**, 7.-11. August. Unterlagen bei Telefon 980 11 54.

Annahmestelle der Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.-
in Noten oder Briefmarken
(auch ohne Talon).

Ebmingen (Gewerbezone)
zu vermieten nach Vereinbarung

Büro- und Lagerraum, ca. 84 m²
mit gut ausgebauter Infrastruktur

Vereinbaren Sie
einen Besichtigungstermin.

Telefon 01 980 13 83
während der Bürozeiten



Die etwas andere Kinderkleider-Boutique

Rausverkauf

Es muss alles weg!!!

Ab sofort 30% - 50% Rabatt auf all unseren Frühlings- & Sommerkleidern

Wir freuen uns auf Euch, es lohnt sich!
Claudia Tempini (01-980'27'57) & Sandy Huwiler (01-980'44'65)

TOPOLINO, Lohwisstrasse 8, 8123 Ebmingen
Mittwoch 9.30h - 11.30h & 14.00h - 17.00h oder nach ☎

Einweihung Pro Knirps H Ü Ü S L I



ab 11.00 Uhr mit Clown
und Kinderprogramm



1. Juli 2000
Dorffäscht Binz

Mit :
Kinder-Eisenbahn
Päckli fischen
Büchsen werfen
Pony reiten
Schminkege
Lustigen Clowns
Ballon-Wettbewerb
"Hau den Lukas"
Kinderflohmarkt

Und :
Kasperlitheater
11.00 und 14.00 Uhr
16.00 und 18.00 Uhr

Und :
"Nägel mit Köpfen"
Projekt "Lothar 2000"

Und :
DJ Beat Knaus

Parkplätze :
Gütsch- und Zelglistr.

Festwirtschaft ab 11.30 Uhr bis 02.00 mit Leckerem vom Grill, Frites und Hot Dog's
ab 19.00 Uhr mit Schinken im Brotteig, versch. Salaten (so lang s'hät)
Kafi-Stube mit aromatischem Kaffee, Espresso oder Tee und hausgemachtem Kuchen
Liechtli-Bar ab 21.00 Uhr mit einer speziellen Ambiance, extravagante Cocktail's

Amtlich

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 1998–2002

Definitive Wahlvorschläge Anordnung Urnenwahl

Nach der zweiten Ausschreibung in der «Maurmer Post» vom 9. Juni ist einer der drei Wahlvorschläge zurückgezogen und kein neuer eingereicht worden. Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes sind definitiv vorgeschlagen:

Juliana Joss-von Niederhäusern, geboren 1948, Werbeassistentin, Stauber-gasse 9, 8124 Maur
und

Esther Rhiner Morf, geboren 1964, Kaufmännische Angestellte, Fridli-mattstrasse 36, 8122 Binz

Gemäss § 58 des Wahlgesetzes wird deshalb eine Urnenwahl angeordnet und der Wahltermin auf den 24. September 2000 angesetzt. Dabei wird ein leerer Wahlzettel verwendet.

Gemeinderatskanzlei Maur

Gemeindeverwaltung Maur

Wegen des Geschäftsausflugs bleiben die Gemeindeverwaltung, das Gemeindegewerk, die Altstoffsammelstelle sowie die Sporthalle Looren am **Freitag, 7. Juli 2000** den ganzen Tag geschlossen.

Für Behandlungen von Todesfällen wenden Sie sich an das Zivilstandsamt Egg, Frau S. Oechslin, Tel. 984 36 15, Gemeindehaus Egg.

Gemeindeverwaltung Maur

Schüler- und Dorfturnier

8./9. Juli 2000 in der Looren

Sportanlage Looren, Forch, Spatenstich am 8. Juli 2000

Nachdem nun alle Bewilligungen vorliegen, beabsichtigt der Gemeinderat, mit den Aushubarbeiten für die Sportanlage Looren am 3. Juli 2000 zu beginnen.

Anlässlich des Schüler- und Dorfturniers vom 8./9. Juli 2000, soll am **Samstag, 8. Juli 2000, um 17 Uhr beim Karoweg** der offizielle Baubeginn mit einem Spatenstich eingeweiht werden.

Wir laden die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die künftigen Benützer der Sportanlage herzlich zu diesem Anlass ein.

*Maur, 30. Juni 2000
Sportplatzkommission Looren*

Gemeinden des Bezirks Uster formieren Widerstand

An einer ausserordentlichen Sitzung des Verbands der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster entschieden die 10 Gemeinden einstimmig, gemeinsam gegen zusätzlichen Fluglärm über der Region Oberes Glatttal-Greifensee vorzugehen.

Die Gemeinden verlangen, die bisher geltenden Anflug- und Abflugverfahren nach Beendigung der Untertunnelungsarbeiten an der Piste 10/28 wieder in Kraft zu setzen. «Ein Gespräch mit Regierungsrat Ruedi Jeker hat oberste Priorität», erklärte Viktor Baumann, Gemeindepräsident von Egg im Namen des Verbands, «denn jetzt wird entschieden, was ab Ende August über unsere Region fliegen wird.» In allen Gemeinden des Bezirkes Uster ist ein grosser Unmut über die ausserordentliche Fluglärmbelastung durch die bis 20. August geltenden An- und Abflugverfahren des Flughafens Zürich-Kloten in Richtung Süden festzustellen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner sind verunsichert und haben ein Unbehagen über die zukünftige Entwicklung des Flugverkehrs und dessen negative Auswirkungen auf die Wohnqualität.

Gegen zivile Nutzung des Militärflugplatzes Dübendorf

Ein wichtiges Anliegen ist zudem die künftige Benützung des Militärflugplatzes Dübendorf. Die teilweise Auslagerung der Zivilfliegerei von Kloten nach Dübendorf kann auch nach dem Jahr 2010 nicht akzeptiert werden. Die Bezirksgemeinden signalisieren schon heute klaren Widerstand gegen solche Ideen.

Weitere Auskünfte: Viktor Baumann, Gemeindepräsident Egg, Präsident Verband der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster, Telefon 984 16 83.

*Verband der Gemeindepräsidenten
des Bezirks Uster*

Infos

Jan Leiser stellt im Niederdorf aus

Red. Noch bis zum 13. Juli sind Werke des in Maur aufgewachsenen Künstlers Jan Leiser in der «Galerie Leuenberger», Münstergasse 10, 8001 Zürich, zu sehen. Thema: «Fantastische zwei- und dreidimensionale Kunstaussstellung». Darunter sind so ausgefallene Werke wie ufo «unbekanntes Frosch-Objekt» oder svp «S-strich, V-ogel, P-unkt».

Galerie Kunstforum Winterthur

Gegenwärtig sind in der Galerie Kunstforum an der Salstrasse 48 in Winterthur Werke von Rolf Bächli, Heidi Spring und Ulla Rohr zu sehen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 8. Juli. Öffnungszeiten: Do/Fr, 10–12 Uhr und 14–18.30 Uhr; Sa/So, 10–16 Uhr.

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Wo und wie können wir Grenzen setzen, ohne die Kinder allzusehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unsere eigenen Freiräume aufgeben zu müssen? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Jacqueline Muther, am 5. Juli, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Greifensee. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen bis Ende Juni an Frau Muther, Telefon 945 38 33.

Stillberatung der La-Leche-Liga

Stilltreffen jeden ersten Montag im Monat, um 20.15 Uhr in Greifensee, im Gemeinschaftszentrum Limi. Auskunft und telefonische Beratung: Frau Kugler, 887 77 55; Frau Steinmetz, 942 14 92.

Achtung: Terminänderung

Der Plauschabend für Mütter (Pro Knirps) wird wegen Terminkollision von Freitag, 30. Juni auf Freitag, 7. Juli verschoben. Wir treffen uns um 19 Uhr im Restaurant Lips, Zollikerberg. Alle sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen an: E. Brown, Telefon 980 64 23.

Frauenverein im Löschereinsatz

Unter der fachkundigen Leitung des Feuerwehrkommandanten Hanspeter Gerth und einem Teil der Mannschaft konnten sich am 8. Juni 12 interessierte Frauen in der Handhabung einiger Löschgeräte üben.

Mit Feuerlöschern, Löschdecken und Kübelspritzen konnten sie verschiedene brennende Objekte (Friteusenbrand, brennende Fernseher sowie brennende Flüssigkeiten in einer Wanne usw.) löschen.

Der Frauenverein Maur-Uessikon möchte sich bei der Feuerwehr Maur für diesen interessanten und sehr lehrreichen Abend recht herzlich bedanken.

*Frauenverein Maur-Uessikon
M. Schmidiger*

Dörfli-Metzg
M. Wermelinger, Telefon 01 980 23 29



Betriebsferien
vom
3. bis 8. Juli 2000

Ihre Metzgerei mit der persönlichen Beratung
Gratis-Hauslieferdienst zu jeder Zeit – Partyservice
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

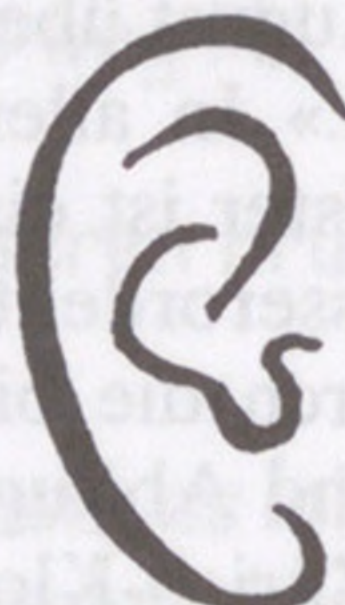


**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

**Damit Sie das Leben nicht nur
sehen, sondern auch hören.**
Ihre Adresse für mehr
Lebensqualität:



Hörgeräte
Tamagni ag

Marktgasse 1
Dübendorf
Tel. 882 19 10

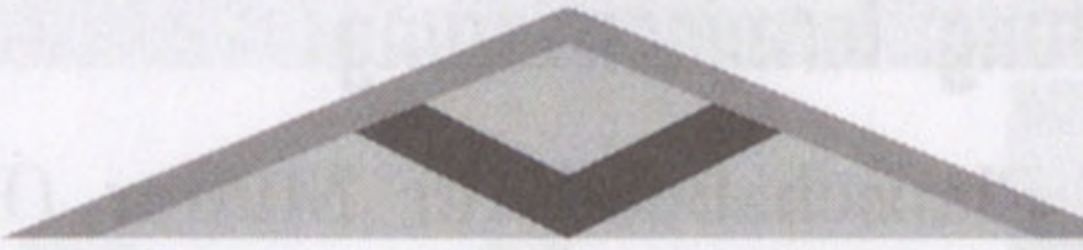
- Wir informieren Sie gerne.
- Kostenlose Hörtests
- Neueste Hörtechniken

Malergeschäft
Andreas Schnetzer

ASM Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!
Internet: www.schnetzer.ch
E-Mail: asm@schnetzer.ch



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**
vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

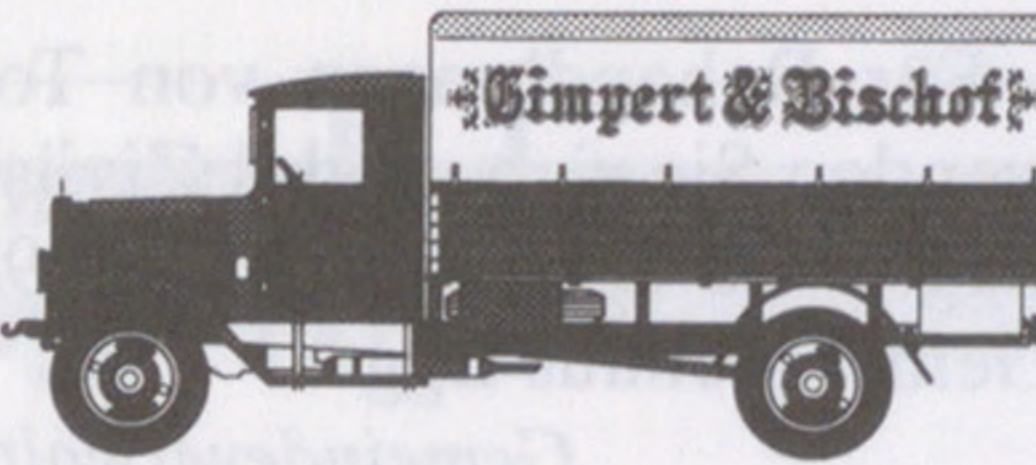
PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20 Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72

Meditationskurs

Bewegung – Stille Meditation

22. August–19. Dezember, 14-täglich

im Singsaal des Schulhauses Pünt, Maur
dienstags, von 19.30 bis 20.45 Uhr
Leitung: Marta Bigler
Kosten: Fr. 230.–

Anmeldung
Telefon oder Fax 055 244 15 55

Meilestei-Sommernachtsfest
1. Juli 2000, ab 16 Uhr
in der Mühle Uessikon



Welcome to Switzerland
mit Chüe, Chäas und Stimmig

Es warten zahlreiche Attraktionen zum Thema Schweizer
Folklore und allem was dazu gehört auf Sie. Im Crea-
tivoladen bieten wir originelle Schweizer Produkte an.
Alphorn und Schwyzerörgeli bringen Stimmung. Kuli-
narisches aus unserer Schweizer Küche zu günstigen
Preisen, und vieles andere mehr. Bei jeder Witterung.
Parkplätze vorhanden. Herzlich willkommen!



**Eher wird es
brennende Fünfer
regnen, als dass wir
dieses kleine Feld
leer stehen lassen.**

**Vielleicht haben Sie
ja für die nächste
Nummer ein Inserat
bereit.**

Erfolgreiche Maurmer Jugendriege

Kantonaler Jugitag in Bubikon

Der wichtigste Anlass im Jahr der Jugendriege Maur, der kantonale Jugitag, fand dieses Jahr am Sonntag, 28. Mai in Bubikon statt.

Einmal mehr durften wir uns von Heiri Lang und Paul Ziltener mit den Bussen der Fa. E. Gut, Binz, zum Austragungsort bringen lassen. Herzlichen Dank den Fahrern und Ernst Gut.

Wettkampferfahrungen für die Jüngeren

Dieses Jahr bestritten die dreissig jüngeren Kinder (Jahrgänge 90–93) zum ersten Mal einen Fitnessvierkampf. Sie gaben ihr Bestes beim Sternsprint, Hindernislauf, Ballzielwurf und einer Bodenübung. Für die Medaillenränge reichte es nicht ganz, aber immerhin bekamen zehn Kinder eine Auszeichnung.

Frauen-Power bei der Leichtathletik

Am Leichtathletik-Vierkampf nahmen 36 Jugendliche, davon drei Mädchen (Jahrgänge 84–89), teil. Dieser Wettkampf besteht aus Weitsprung, Kugelstossen, Hochsprung und einem 80-m-Lauf. *Stefan Sigrist* (Jahrgang 85), *Rebekka Bachofen* (Jahrgang 86), *Samuel Bachofen* (Jahrgang 89) holten sich mit ihren Leistungen die Bronzemedaille und *Stefan Klaiber* (Jahrgang 90) sogar die Goldmedaille. Zudem gab es für sechzehn Turner und eine Turnerin eine Auszeichnung.

Beim Gruppenwettkampf Weitsprung belegte Maur 1 (*Peter Steinegger, Michael Mächler, Michael Hengstler, Stefan Sigrist, Fabian Senn, Stefan Baer*) den ersten Rang, Maur 2 (*Nathalie Eggen, Rebekka Bachofen, Stefan Lindauer, Silvan Kunz, Nico Santschi, Fabian Kunz*) kam mit seiner Leistung auf Platz 3. Beim Kugelstossen belegte Maur 1 den zweiten, Maur 2 den dritten Schlussrang.

Über Stock und Stein

Zwischendurch nahmen alle Turner und Turnerinnen am Geländelauf (ca. 1,5 km) teil. Bei ihrer Kategorie (Jahrgang 85) holten sich *Peter Steinegger* die Silbermedaille und *Michael Hengstler* die Bronzemedaille. *Stefan Baer* (Jahrgang 86) gewann die Silbermedaille in seiner Kategorie.

Hopp Muur

Das ist das Motto bei den Spielen. Beim Korbball waren zwei, beim Linienball und Jägerball sind je drei Mannschaften dabei. Die Spieler

schenkten den Gegnern nichts und entsprechend wurden alle mit sehr guten Platzierungen belohnt. Im Korbball belegte Maur 2 (*Stefan Sigrist, Rebekka Bachofen, Nathalie Eggen, Stefan Lindauer, Stefan Baer, Chedder und Faruk Hussain*) den zweiten und Maur 1 (*Peter Steinegger, Michael Mächler, Fabian Senn, Fabian Kunz, Nico Santschi, Silvan Kunz, Michael und Andreas Hengstler*) den dritten Platz. Beim Linienball und Jägerball wurden leider nicht alle Finals ausgespielt. So belegte Maur 1 (*Janosch Rumpel, Fabian Langensteiner, Arlind Cosa, Tobias Burkhard, Moritz Wellauer, Linad Saratz*) beim Linienball den vierten Schlussrang. Maur 2 (*Alexander Hunziker, Roman Zuber, Guillaume Billardon, Kathrin Rüegger, Marco Klaiber, Sebastian Vögeli*) wurde Gruppensieger, Maur 3 (*Marc Cunier, Moritz Leutenegger, Stefan Bachofen, Peter Bierbaum, Musa Hussain, Samuel Bachofen*) wurde Gruppenzweiter. Beim Jägerball belegte Maur 2 (*Severin Wellauer, Stephan Fundinger, Stefan Klaiber, Heini Pfenninger, Daniel Rüegger, Louis Leutenegger, Yves Welti, Andy und Manuel Burkhardt*) den dritten Schlussrang, Maur 1 (*Mark Bosshard, Peter Hoffer, Tobias Hefti, Martin Zürcher, Andreas Huonder, Lukas Wellauer, Patrick Burkhard, Maurus Baer*) wurde Gruppenvierter und Maur 3 (*David Bachofen, Christoph Kuhn, Simon Stäubli, Fabian Bollier, Levin Bolt, Jan Schenker, Gabriel Waldvogel, Jorim Urner, Moritz Reinhard, Patrick Keller, Adrian und Florian Cungu*) wurde Gruppensieger.

Singing in the Rain – oder besser – Running in the Rain

Im Regen wurden zum Schluss noch die Stafettenläufe ausgetragen. Dieses Jahr gingen acht Teams mit je acht Läufern an den Start. Von 74 teilnehmenden Mannschaften belegte die Jugi Maur die Ränge 1, 4, 24, 42, 46, 54 und 55.

Da die Spiele mit Verspätung angefangen hatten, verzögerte sich der Start der Stafettenläufe und natürlich auch die Rangverkündigung. Bei dieser standen wir im Regen, aber dank unserer guten Leichtathletinnen und -athleten konnten wir uns mit Klatschen und Jubeln warm halten. Zufrieden aber müde hatten jetzt alle nur noch ein Ziel: alles mitnehmen und ab zu den Bussen an die Wärme und auf dem schnellsten Weg nach Hause. Es haben alle Turner und Turnerinnen ihr Bestes gegeben. Mitmachen können alle, gewinnen leider nicht. Aber ich bin sicher, dass alle den Tag genossen konnten und jeder für sich etwas nach Hause nehmen konnte. Im Namen der Jugendriege Maur und des ganzen Turnvereins gratuliere ich allen zu den tollen Leistungen. Auch ein herzliches Dankeschön an die Leiter für ihren Einsatz während des ganzen Jahres. Denn ohne sie können wir keine Trainings anbieten und die Jugend durch den Sport zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung motivieren.

Für die Jugendriege Maur
Barbara Schenker-Schweizer

Einstimmung auf die Abstimmung

Kernzonen. Problempunkte

Fehlende Begrenzung

Dieses Haus (an der Fälländerstrasse in Maur) sollte etwas leisten, das es allein gar nicht kann. Es nützt nichts, über einen oder zwei Meter mehr oder weniger zu streiten: Was fehlt, ist ein weiteres Haus am Ende des geraden Strassenstücks, das den offenen Siedlungsraum schliesst.



Text und Foto: Ueli Schäfer

**Meilestei-
Sommernachtskonzert
1. Juli 2000, 21 Uhr**

Mit der Züri-Oberland-Band

Voice Three

Mühle Uessikon. Freier Eintritt.
Parkplätze vorhanden.



albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Coiffeur Neuhofer

Maur

**Gehe nicht zum Coiffeur,
weil du Haare hast,
sondern, weil du sie liebst.**

Auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

GRAB

Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes • Mountainbikes • Rennvelos
Kindervelos • Zubehör

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17-20 Uhr
Samstag 9.30-17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmuristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmatingen

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 821 60 16

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen
sowie
weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Ebmatingen (Gewerbezone)
zu vermieten nach Vereinbarung

Büroraum, ca. 17 m²

Mitbenützung gut ausgebauter
Infrastruktur möglich.

Telefon 01 980 13 83
während der Bürozeiten

Seit 20 Jahren erfolgreich

*Englisch
für Kinder*

Neue Kurse für Kinder ab 2. Kindergarten
und im Primarschulalter, ab September
in Maur, Forch und Egg. Infos durch:
FELDMANN School of English
Telefon 01 810 03 03, Fax 01 810 36 52
E-Mail feldmannschool@bluewin.ch

IWC
Da Vinci SL

NEW!

ALBERTO MICHELS

Alberto Michels • Goldschmied
Aparate Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74

CHIVI
MART
SCHWYZ



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Telefon und Fax 980 18 21

Bürozeiten: montags, 10–12; mittwochs,
8.30–12.30; donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in der
«Maurmer Post» und im «Forum» (Pfarrblatt)
alle 14 Tage.

Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Am **Mittwoch, 5. Juli** sind unsere 4.-Klässler zu einem gemeinsamen Versöhnungsweg eingeladen. Wir beginnen um 16 Uhr in der Kirche St. Franziskus. Um 18.30 Uhr feiern wir einen Dankgottesdienst, zu dem auch die Familien der 4.-Klässler eingeladen sind. Den Tag wollen wir mit einem kleinen Fest ausklingen lassen.

Treffen der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung

Dienstag, 4. Juli, 14 Uhr in der Kirche St. Franziskus

Sonntag, 9. Juli, Familiengottesdienst

10 Uhr, Kirche St. Franziskus
Unter dem diesjährigen Motto der Firmung «Lebe dein Leben» steht auch dieser Familiengottesdienst. Erwachsene, Firmlinge und Kinder aus der Primarschulklasse werden im Gottesdienst mitwirken. Ausserdem wird die Sängerin **Natalie Vogler** gemeinsam mit **Beatrice Attinger** den Familiengottesdienst mit modernen Liedern musikalisch bereichern. Wir freuen uns, dass **Marco**

Saner aus Ebmingen, im Gottesdienst das Taufsakrament empfangen wird. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Chilekafi herzlich eingeladen.

Treffen des Pfarreirats

Montag, 11. Juli, 20.15 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus

Elternabend der neuen Firmbewerberinnen und -bewerber

Ab September 2000 findet wieder ein neuer Firmkurs statt. Die Eltern, deren Kinder sich auf den neuen Firmweg einlassen wollen, sind zu einem ersten Elternabend eingeladen. **Mittwoch, 12. Juli**, 20 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche St. Franziskus.

Malerarbeiten in der Kirche St. Franziskus

Während der Zeit vom **17. Juli bis 4. August** wird der Kirchenraum unserer Kirche neu gestrichen. Während dieser Zeit fallen alle Gottesdienste in der Kirche aus.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 1. Juli

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 2. Juli

10 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 8. Juli

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 9. Juli

10 Uhr: Familiengottesdienst «Lebe dein Leben». Mitgestaltet u. a. von den neugefirmten Jugendlichen. Musikalische Gestaltung: Natalie Vogler (Gesang), Beatrice Attinger (Orgel)

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 3. und 10. Juli

19 Uhr: Rosenkranz

Mittwoch, 5. und 12. Juli

9.30 Uhr: ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 6. und 13. Juli

9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Franziskus

Firmennachrichten

Eine neue Praxis für Fussreflexzonenmassage in Aesch

go. Agnes Mijovic-Lonart ist eine ausgebildete medizinische Laborantin mit langjähriger Spitalerfahrung. Sie wohnt seit 27 Jahren mit ihrer Familie auf der Forch und hat nun eine Praxis für Fussreflexzonenmassage eröffnet.

Wie ihr Beruf zeigt, hat sich Agnes Mijovic schon immer für medizinische Zusammenhänge, Heilungsmöglichkeiten und helferische Arbeit interessiert. Als das Zürcher Spital, in dem sie arbeitete, fusionierte, wurde sie plötzlich frei. Frei für neue Wege, neue Möglichkeiten. So begann sie eine 18-monatige Fortbildung an der Tao-Chi-Schule in Zürich-Albisrieden und schloss mit einem anerkannten Diplom (SVFM) ab. Ihre Ausbilder waren ehemalige Krankenschwestern, Ärzte und Therapeuten. Ihr besonderes Interesse galt, neben anderen alternativen Methoden, der Fussreflexzonenmassage. Das Thema ihrer Diplomarbeit war «Die Lymphe und die reflektorische Lymphmassage am Fuss». So ist sie nun ausgerüstet mit modernem medizinischem Wissen und praktischen Erfahrungen und möchte dies in die Praxis umsetzen. Nächstes Jahr erhofft sie,



Agnes Mijovic

(Foto: zvg)

über die Krankenkassen abrechnen zu können.

Zurzeit arbeitet Agnes Mijovic auch im Alters- und Pflegeheim, dem Zollingerheim. Das Heimleiterhepaar und die Pflegedienstleiterin boten ihr die Möglichkeit, im Therapieraum ihre neu erworbenen Fähigkeiten an Bewohnern und am Personal anzuwenden. Sie ist sehr erfreut und dankbar über das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Was ist Fussreflexzonenmassage?

Nun sucht sie weitere Interessierte, die ihrer Gesundheit einen Dienst leisten möchten: Dazu ein kleiner Ausblick zum Thema «Fussreflexzonenmassage».

Die therapeutische Wirkung der Druckbehandlung bestimmter Punkte an Füssen – und Händen – ist seit Jahrtausenden bekannt. Sie ist eine sanfte, wohl tuende Methode, die den Körper als Ganzheit erfasst. Über die Reflexpunkte behandelt die Therapeutin die Organe und Körperstrukturen und kann dadurch gestaute Energien wieder zum Fliessen bringen. Dies dient der Entspannung der Muskulatur, der Förderung der eigenen, selbst heilenden Abwehrkräfte und der Entschlackung des Körpers. Diese Therapie ist nicht nur für Kranke, sondern für jeden und jede.

Möchten Sie mehr dazu wissen, wählen Sie die Telefonnummer 980 17 61.

Agnes Mijovic-Lonart

Bundtstrasse 17a, 8127 Forch

Die Behandlung erfolgt im Zollingerheim oder bei der Therapeutin zu Hause.



USAlife

grosszügiges American-Style-Bufferet
und Country Music am

4th of July – Independence Day

mit den

«Rusty Nugget»

Konzertbeginn um 19.30 Uhr

Gleichzeitig gibt der Dienstag, 4. Juli den Auftakt
zu unseren US-Wochen während dem ganzen
Monat Juli.

Claudio Borsoni und sein Team freuen sich auf
Ihre Tischreservation unter Telefon 01 980 05 04.

**Restaurant Schiffflände, Seestrasse 394
8124 Maur am Greifensee
Telefon 01 980 05 04**



Per 1. September 2000 oder nach Vereinbarung sucht
die Spitex Maur für die operative Gesamtführung der
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege oder Haushilfe
eine/einen

Spitexleiterin / Spitexleiter (60 %)

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einer kleinen Organisation (11 Mitarbeiter)
- Möglichkeit, die Spitexorganisation mitzugestalten
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien
- Berufsbezogene Fort- und Weiterbildung
- Anspruchsvolle und selbständige Führungsposition

Wir erwarten:

- Offene, kontaktfreudige Persönlichkeit
- Grundausbildung als Krankenschwester/-pfleger
- Führungserfahrung
- Kenntnisse im Personal- und Finanzwesen sowie EDV
- Belastbarkeit und Flexibilität

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
Alex Gantner, Präsident des Spitexvereins Maur
Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Domino Fashion Corner

Cooler Mode heisse Preise

Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

Zu vermieten
per 1. August 2000 oder nach Vereinbarung
1 1/2-Zimmer-Wohnung in Ebmatingen
Zentral gelegen, Nähe Bus, in neuem Wohn-
und Geschäftshaus. Unkonventionelle, moderne
Einrichtung, Einbauküche, Dusche/WC. WM/Tu in
Nebenraum, Kellerabteil. Miete mtl.: Fr. 890.– inkl.
Telefon 980 35 31, tagsüber.

Garage D. Karlen

Eggstrasse 4, 8124 Maur
Telefon 01 980 62 62
E-Mail garage-karlen@freesurf.ch

Feriencheck für Ihre Sicherheit

Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin unter
Telefon 01 980 62 62.

Wir, eine Familie aus Binz (Maur), suchen ein
Kindermädchen für unsere 2-jährige Tochter und
zwei Babies, die im Oktober zur Welt kommen.
Arbeitszeit: 30–35 Stunden pro Woche bei uns zu
Hause. Sie sollten über 20 Jahre alt sein und
italienisch oder englisch sprechen. Start: Oktober
2000 (oder nach Vereinbarung). Anna Castagnaro,
Tel. 01 980 53 06; Silvio Castagnaro 01 864 15 85.

Neu in der Region!

TAXI SCHINDLER

079 648 44 44

Airport-Service

In- und Auslandsfahrten

Franz Schindler, Volketswil

Fax 946 44 45, E-mail info@taxischindler.ch



Restaurant/Pizzeria

Quo Vadis

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Wir starten wieder mit unserer
Pizzeriaaktion

vom 17. Juli bis und mit 20. August

Pizzafestival

Eine grosse Auswahl von 50 Pizzas
inkl. gemischtem oder grünem Salat
für Fr. 18.50.

Eine Kinderpizza nach Wahl für
Fr. 11.– und dazu die Schatztruhe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem heimeligen Restaurant mit
Gartenwirtschaft.

**Die Pizzafestivalaktion ist nur am
Abend gültig.**

Familie Coppola und Team

Gesucht von privat

Bauland

für Doppeleinfamilienhaus
an ruhiger Lage

Telefon 076 394 99 05

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

«Ich werde ihnen mein Gesetz nicht mehr auf Stein, sondern in ihr Herz schreiben» (Jer. 31, 33)

«Ich warte darauf, dass mein Leben endlich anfängt. Aber es geht nur weiter. Heute bin ich 49», schrieb kürzlich eine Frau im besten Alter. «Es geht nur weiter.» Das merken wir, wenn wir einem alten Schulkollegen begegnen, der sagt: «Du bist immer noch der gleiche. Deine Haare und dein Gewicht hätten sich bei dir nicht verändert.»

Sehnsucht nach Veränderung

Manchmal aber sehnen wir uns nach Veränderung, warten darauf, dass das Leben endlich anfängt.

Das zeigt sich in Unzufriedenheit, in immer wiederkehrenden Träumen, in Langeweile, in Problemen mit Menschen am Arbeitsplatz oder in der Partnerschaft, in Krankheiten, in Sinnes- und Lebenskrisen. Alle diese Erscheinungen weisen darauf hin, dass etwas Neues geschehen will.

Gekettet an die eigenen Erfahrungen

Aber Bequemlichkeit und Gewohnheiten sind wie Bleikugeln, die uns gefangen halten in unseren Umständen.

Und wenn uns hier und da ein kleiner Ausbruch gelingt, ist es nicht mehr als ein kleiner Ausflug auf Bewährung. Über kurz oder lang geht es wieder dort weiter, wo wir glaubten aufgehört zu haben.

Gottes Sehnsucht sind wir Menschen

Genauso erging es Gott mit seinem Volk Israel. Er hatte gehofft, es würde sich ihm im Vertrauen zuwenden und die Ordnungen dieser Welt halten, damit es ihm in seinem Land wohl ergehe und einer dem andern in Respekt und Achtung begegne.

Um diese Sehnsucht zu stillen, hat Gott mit seinem Volk einen Bund geschlossen. «Ich nahm sie an der Hand und führte sie aus Ägypten», erinnert er sich. Er gab ihnen die zehn Gebote mit auf den Weg, in Stein gemeisselt, damit sie erkannten, dass keine Gemeinschaft ohne gültige Regeln leben kann.

Von innen nach aussen

Aber was geschieht, wenn wir ein Kind bei der Hand nehmen, um es dahin zu bringen, wo wir es haben wollen. Es reisst sich los. Immer wieder, so berichtet das Alte Testament, hat sich das Volk losgerissen. So kommt der Prophet Jeremia zur Einsicht, dass Veränderungen nicht von aussen, sondern von innen geschehen müssen.

Das Leben muss innen anfangen, denn alles was geschieht, hat seine Ursache in des Menschen Herz.

Unser Herz ruft nach dem Schicksal, das es braucht

Unser Herz zieht die Leute an, nach denen es sich sehnt. Dies geschieht nicht bewusst. Es sind all die abgespaltenen Kräfte unserer Herzen. So wie sich Teile des Volkes Israel immer wieder losgerissen haben, so wie Teile des Volkes immer wieder unterdrückt und ausgeschlossen wurden, so brechen immer wieder Teile von unseren Herzen ab oder werden von uns ausgeschlossen aus der Gemeinschaft.

Es sind Gedanken, die wir von uns fernhalten, Gefühle, die wir unterdrücken, Lust und Angst, die wir uns nicht eingestehen, Ereignisse, auf die wir nie mehr zurückblicken wollen.

Und doch wollen diese Herzensteile leben. Sie rufen nach den Menschen, nach den Beziehungen, nach den Schwierigkeiten, damit sie sich zeigen und erhalten können. So gelangen wir immer wieder an den Punkt, an dem wir schon einmal waren. Darum geht es meist nur weiter.



Öffne Gott heute dein Herz

Öffne heute deine Herzenstüre und lade alle deine Gefühle ein, die du in die Fremde geschickt hast. Es sind deine Kinder.

Öffne deine Herzensfenster und schaue in die Augen der Menschen, die du verurteilt hast. Du siehst dich selbst.

Öffne die Truhe deiner Ängste und umarme sie, sie sehnen sich nach deiner Liebe.

Öffne den Schrank deines Herzens, wo du alle schmerzlichen Erfahrungen aufbewahrt hast. Danke ihnen, sie sind deine Berater.

Öffne dein Nachgemach, wo deine Träume gefangen sind, sie verleihen deiner Seele Flügel.

Dann wird in deinem Leben ein neues Kapitel geschrieben, sonst geht es einfach nur weiter.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 2. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

«Unser Leben sei ein Fest»

Das Wunder bei der Hochzeit zu Kana (Joh. 2)
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Ans Licht gebracht»

(1. Johannes 1,5–2.6)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: «Best hope», Hilfe für Drogenabhängige. Anschliessend Kirchenkaffee

■ Sonntag, 9. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit dem Gospelchor Maur

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Gottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 30. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus, Maur, Ebmatingen und Forch

Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

«Ware Liebe – wahre Liebe»

Jugendgottesdienst

Anschliessend: Pedalo fahren in Zürich und McDonald's-Besuch, Rückkehr ca. 22.30 Uhr. Bitte Fr. 20.– mitbringen.

Erika Elsener, Diakonin

■ Samstag, 1. Juli

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur

Jungschar

■ Donnerstag, 6. Juli

Ab 16 Uhr, CSI, Dachraum, Zelglistr. 64, Binz

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

2.–8. Juli

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 5. Juli

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Stubete

«Welcher Kirche trauen wir?»

Pfarrer Kurt Gautschi

Man wird älter. Dabei fällt einem auf: Das Einzige, das einem die Hände füllt, kommt niemals von dem, was man genommen, sondern von dem, was man gegeben hat.

Catherine Paysan

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Jana Berger
Maur

Vor kurzem war ein Schiff ihr Zuhause. Wie kam es dazu? Ich war mit meinen Freund in Amerika und wir wollten noch nicht nach Hause und uns auch noch weiterbilden. So haben wir das Schiff gewählt.

Eine Seefahrt die ist lustig – können Sie das bestätigen? Jein. Ja man sieht viel. Wir sind rund um die Welt. Man darf aber nicht vergessen, dass es Arbeit war.

Was haben Sie genau gemacht? Angefangen mit Bar und Service, dann im Diningroom und bei den letzten beiden Schiffen, die wir auch eröffnet haben, habe ich mit einem 11-köpfigen Team 200 Serviceangestellte geschult und weitergebildet.

Wo hat es Ihnen am besten gefallen? Gefallen hat mir Santorini im Mittelmeer, Hawaii im Pazifik, St. Thomas und St. Martin in der Karibik und Florida, der Heimathafen der Disneyschiffe.

Wo würden Sie nie mehr hingehen? Japan ist zwar eine Erfahrung wert, doch die Mentalität passt mir nicht. Die Frau muss noch immer hinter dem Mann herlaufen, bekommt keine Karte und darf nicht selber bestellen. Sie hat überhaupt kein Mitspracherecht. Und wenn die Männer betrunken sind, pöbeln sie einen an!

Sie sind aus Deutschland und wohnen seit fast 7 Jahren in der Schweiz. Wie wurden Sie aufgenommen? (Schmunzelt!) Eigentlich sehr freundlich – mit gewissen Vorbehalten. Im Beruf war alles ok, doch nach Feierabend hatte ich leider wenig Kontakt mit den Leuten. Bis am Donnerstag auf Karfreitag vor sechs Jahren, als wir nach Dienstschluss in Bergers Waldhüsli ein Fest hatten. Übrigens war ich von diesen sieben Jahren fünf Jahre mit meinem Ex-Freund im Ausland.

Heiraten kann jeder, doch fünf Monate verheiratet sein, das ist eine Kunst. Geht es gut? Ja sicher, schliesslich haben wir so manchen Hurrikan durchgestanden, da wird uns so ein Lothar nicht erschüttern. Arbeit haben wir auch. Der Familienclan wünscht sich einen Jungen, damit die Bergers den Maurmer erhalten bleiben!

Interview: Edith Luginbühl

Veranstaltungen

■ Freitag, 30. Juni
Jazz, Food and Fun, Restaurant Waldhof Guldenen, 19 Uhr, Reservation, Telefon 980 24 24.

■ Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli
700 Jahre Städtli-Grifensee-Fest, siehe Hinweis auf Seite 5.

■ Samstag, 1. Juli
Dorffäscht in Binz, ab 11 Uhr, siehe Hinweis auf Seite 8.

■ Montag, 3. Juli
Biken mit dem Veloclub Forch, den Sommer hindurch jeden Montagabend, Treffpunkt: Loorenparkplatz, 18.30 Uhr.

■ Mittwoch, 5. Juli
Muki-Treff Forch/Aesch, im Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 8./9. Juli
Schüler- und Dorfturnier, Schulanlage Looren. Spatenstich zum offiziellen Baubeginn am 8. Juli, Karoweg, 17 Uhr.

■ Bis Sonntag, 15. Juli
Werkalerie Dorfplatz Maur, Bilder in Öl und Aquarell von Stefan und Walter Knoth, Schwerzenbach. Donnerstag und Freitag, von 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 14 Uhr.



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 1. Juli, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Wir gratulieren

Am 3. Juli kann Klara Schumacher in der Klinik Schlössli in Oetwil am See ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin, die während vieler Jahre in Maur wohnte, herzlich und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Ab Ausgabe Nummer 28 vom 14. Juli bitten wir Sie, Ihre Inserate an die folgende Adresse zu senden:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 7. Juli
Gisela Goehrke
Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch
Telefon und Fax 980 15 67
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. Juli, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich